

Interview mit Hördur Már Bjarnason

(English version below)

Welche Musik hören wir bei *Wildes Leben*?

Elektronische Musik, klassisches Klavier, Bassgitarre, viel Gesang. Es gibt sehr glückliche Musik, sehr wütende oder auch sehr traurige Musik. Warum? Weil das Stück vom Leben erzählt, und wir alle haben diese ganzen Gefühle schon erlebt. Unser Leben ist so komplex wie wir selbst. Das versuchen wir auszudrücken in unserer Produktion, und das versuche ich einzufangen als Musiker.

Ihre Musik ist aber nicht kompliziert, oder?

Nein, auf keinen Fall! Das darf sie nicht sein, unser Publikum soll unmittelbar verstehen, was wir erzählen.

Was ist Ihre persönliche Lieblingsmusik an diesem Abend?

Der Psalm am Ende. Und das Kinderlied. Für mich ist das Lied, das meine Mutter für mich gesungen hat, immer etwas Besonderes geblieben. So ist das hier in *Wildes Leben* auch. Es berührt mich, das zu singen.

Wie haben Sie mit Laura Witzleben zusammen die Musik für dieses Stück gefunden?

Das ging hauptsächlich mit sehr viel hin- und herschicken! Wir haben über die Themen gesprochen, um die es geht. Ich mache dann einen Vorschlag und dann geht der unendliche Dialog los. Und während der Proben wird viel geändert. Ich bin ja in erster Linie nicht Komponist, sondern Performer und reagiere auf das, was von den anderen kommt.

What kind of music will we hear in *Wildes Leben*?

You will hear electronic music, classical piano, bass guitar, and lots of vocals. There is very joyful music, very angry music and also very melancholic music.

Why?

Because the piece is about life, and we've all experienced these feelings. Our lives are as complex as we are. That's what we try to express in our production, and that's what I try to capture as a musician.

But your music isn't so complicated, is it?

No, not at all! It shouldn't be. We want our audience to understand what we're saying straight away.

What is your personal favourite music?

The *psalm* at the end, and the lullaby. For me, the song that my mother sang for me has always remained something special. It's the same here in *Wildes Leben*. It moves me when I sing it.

What was the process of creating the music for this piece with Laura Witzleben?

It involved a lot of sending ideas back and forth! We talked about the themes, I would make a

suggestion and that would be the start of endless dialogue. A lot of adaptations were then made through the process in the studio. I'm not primarily a composer, I'm a performer and I react and respond to the impulses that come from other artists.

(The conversation was led by Stephan Knies)